

# Antrag Nr. 23-O-11-0022

## SPD

---

### Betreff:

Parken auf Sperrflächen im Kohlheck [SPD]

### Antragstext:

Antrag der SPD Fraktion

Der Ortsbeirat möge beschließen:  
Der Magistrat wird gebeten

1. zu prüfen, ob entsprechende Fahrbahnmarkierungen in den gewünschten Bereichen aufgebracht werden können.
2. Falls dies nicht gehen sollte verkehrsplanerisch zu prüfen, ob es gangbare Alternativen zu einer Grenzmarkierung für die genannten Bereiche gibt.
3. Die Frequenz der Bestreifung durch die kommunale Verkehrspolizei im beschriebenen Bereich, insbesondere in den Nachmittag- und Abendstunden, deutlich zu erhöhen.

### Begründung:

Seit längerer Zeit werden in der Schönbergsiedlung im Kohlheck, vor allem im Bereich Helmholtzstr., Edisonstr., Ohmstr. Reisstr. und Hertzstr. im Kohlheck (Schwerpunkte: Helmholtzstr./Ecke Herzstr., Helmholtzstr./Ecke Edisonstr., und am Kreisel Helmholtzstr.), vermehrt die Kurvenbereiche beidseitig zugeparkt.

Insbesondere geschieht dies dort, wo die Bürgersteige abgesenkt sind, so dass Rollstuhlfahrer\*innen oder Menschen mit Rollator oder mit Kinderwagen die Straßen nicht mehr überqueren können.

Da die Bürgersteige in der Schönbergsiedlung alle recht hoch sind, ist man aber vor allem als Rollstuhlfahrer\*in auf diese Absenkungen angewiesen. Hauptsächlich geschieht dies in den Nachmittagsstunden und am Abend.



Antrag Nr. 23-O-11-0022  
SPD

---



Auch die Busse haben es zunehmend schwer, um die Kurve zu fahren, weshalb diese oftmals feststecken und nicht weiterfahren können. Erfahrungen aus anderen Stadtteilen zeigen wohl, dass so genannte Sperrflächenmarkierungen auch bei hohem Parkdruck von den Verkehrsteilnehmern eher beachtet werden, als ein Kreuzungsbereich ohne eine solche Markierung. Dieser Unterschied sei dabei auch auf Satellitenbildern in unterschiedlichen Wohngebieten deutlich zu erkennen.

Wiesbaden, 22.03.2023